

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Angaben zum Auslandsstudium

- Universiti Kuala Lumpur, IPROM, Malaysia
- WS 2017/18 (August – Dezember)
- WI-Master an der FH RO
- Fächer UniKL: Production and Operations Management, Production System and Simulation
- Daniel Kast, danielkast@gmx.de

Vorbereitung

Bereits am Anfang meines Masters (ca. November 2016) habe ich den Entschluss gefasst ein Auslandssemester einzulegen, da ich es im Bachelor an der FH Pforzheim leider nicht geschafft habe. Nach ein wenig Recherche und dem Lesen der Erfahrungsberichte habe ich den Entschluss gefasst außerhalb von Europa zu studieren und mir die Partnerhochschule in Kuala Lumpur in den Kopf gesetzt. Nach einem kurzen Gespräch mit dem International Office (Corina Oblinger) wurde man darauf hingewiesen, dass der Bewerbungsprozess der UniKL nicht immer einwandfrei funktioniert. Der interne Bewerbungsprozess über das Portal „Mobility Online“ der FH RO ist dagegen sehr übersichtlich. Wenn ich es richtig im Kopf habe muss man hier schon den ausländischen Campus wählen. Dabei muss man wissen, dass sich jeder Campus in Kuala Lumpur an einem anderen Ort befindet und unterschiedliche Semesterzeiten hat (IPROM schon Ende Juli-Dezember; Business School September-Januar, wobei man auch später kommen kann). Zumindest waren die Semesterzeiten bei uns so, könnte aber auch sein, dass diese geändert werden. Das IPROM ist etwas kleiner und außerhalb (ausländische Studenten gibt es dort eher weniger). Zu unserer Zeit wurde es gerade etwas renoviert und bietet sich meiner Meinung nach eher für technische Studiengänge.

Weitere Unterlagen sind ein englischer Lebenslauf und Motivationsschreiben, DAAD-Sprachzeugnis und ein Notenauszug. Meinen Notenauszug habe ich auf Deutsch eingereicht, da es erstens etwas gekostet hätte ihn offiziell über die HS RO übersetzen zu lassen und zweitens zu lange gedauert hatte. Später muss man noch die Declaration of Health und einen Scan des kompletten Reisepasses einreichen.

Ebenfalls beim Bewerbungsverfahren muss man ein vorläufiges Learning Agreement hochladen. Da ich früh das Auslandssemester geplant habe, habe ich mir meine FWPM's offengelassen, damit eine spätere Anrechnung eigentlich ohne Probleme klappen sollte (und es eig egal ist welche Fächer man belegt). Daher



habe ich im LA irgendwelche Fächer eingetragen. Achtung: Welche Fächer in dem Semester stattfinden kann man leider erst vor Ort rausfinden (Ansprechpartner bei uns war Mr. Azidi vom IPROM). Unterschrieben werden muss das LA bei WI vom Auslandsbeauftragten Herrn Stier. Da wir diesen nicht zu seinen Sprechzeiten erreichen konnten hat uns Herr Strohbeck an Herrn Schugmann verwiesen der das LA unterschrieben hat.

Nachdem soweit alles erledigt wurde wird man an der Gasthochschule nominiert und bekommt dann irgendwann (bei mir Ende Mai) die Info die Visumsgebühr von ca. 190 Euro zu überweisen. Wichtiger Hinweis: Die Rechnung kam per Mail von dem International Office und war in Malaysische Ringgit ausgewiesen. Daher sollte man mit seiner Bank reden, damit auf jeden Fall genug Geld überwiesen wird damit der komplette Betrag bezahlt wird. Zu den Wechselkursschwankungen habe ich noch ca. 15 Euro Gebühr für die deutsche Bank und nochmal 15 Euro für die malaysische Bank drauf gepackt. Falls jemand zu wenig überweist verzögert sich der ganze Prozess. Nicht vergessen sollte man die Zeit und Kosten die man für die notwendigen Impfungen benötigt (ca. 3 Monate).

Ende Juni kam dann das VAL (Visa Approval Letter) mit dem man einen Termin in Frankfurt auf dem malaysischen Konsulat vereinbart um das Single Entry Visa zu bekommen. Erst danach habe ich meinen Hin- und Rückflug gebucht (also so ca. 3-4 Wochen vor Abflug).

Unterkunft

Wer Montag – Freitag zu normalen Arbeitszeiten ankommt wird normalerweise am Flughafen in KL abgeholt. Ich konnte die ersten paar Tage in einer Unterkunft von der UniKL mit 2 anderen Austauschstudenten unterkommen, dass man aber vorher abklären muss. Für die Wohnungssuche sollte man viel Geduld und Zeit mitbringen. Ich habe viele „Agents“ über die App PropertyGuru angeschrieben. Leider kam nicht viele Rückmeldungen, da die meisten eine Mindest-Mietdauer von einem Jahr haben. Auch die UniKL hat mir einen Kontakt vermittelt. Nach einigen Besichtigungen konnte ich für uns Rosenheimer IPROM-Kandidaten (Denis, Tom und mich) eine Unterkunft im 30. Stock im Setia Sky für fünf Monate ergattern. Die Monatsmiete inkl. Internet belief sich auf ca. 1000 Euro wobei hier noch einige wenige Ringgit für die Nebenkosten dazu kamen. Ein Gym und Pool sind hier im Preis mit drin. Da man fast immer eine Kautions hinterlegen muss, sollte man sein Konto ausreichend decken (Kautions bei uns war 2,5 Monatsmieten!). Großer Nachteil ist beim Setia Sky die (noch) nicht vorhandene Anbindung an den Zug. Zu unserer Zeit wurde gerade gegenüber eine neue MRT Linie gebaut. Für das Business School bietet sich das Setia Sky bestens an, da ein Gebäude nebendran steht.



Aussicht aus unserer Wohnung

Studium

Zum IPROM (und auch sonst) sind wir immer mit „GRAB“ gefahren (ca. 15-20 min; pro Fahrt 12 RM = 2-3 Euro). Das ist wie die in Deutschland verbotene „Uber“-App und sind private Personen die ihre Fahrt für einen vorher vom System angegebenen Preis anbieten.

Beim Studienniveau muss man seine Erwartungen auf jeden Fall nach unten schrauben. Selbstständiges Lernen und Erarbeiten ist hier eher selten. In den Vorlesungen gibt es wie in Deutschland eine PowerPoint-Präsentation mit den Inhalten die auch in dem Student-Portal zum Download zur Verfügung stehen. Es gibt in jedem Fach regelmäßige Tests, Practicals und Assignments die teilweise sehr kurzfristig angekündigt wurden (wer Unterlagen benötigt, kann sich gerne melden). Offiziell gibt es Anwesenheitspflicht mit Unterschrift damit man zum Final Exam zugelassen wird, wobei im Nachhinein jeder Prof doch individuell und unabhängig von der Anwesenheit über die Zulassung entscheiden kann. Wie (teilweise) auch in Deutschland hat der Inhalt der Vorlesungen wenig mit den Klausuren zu tun. Daher sollte man sich unbedingt mit den Altklausuren vorbereiten. Hierzu gibt es einen [offiziellen Link](#) der UniKL. Die Anrechnung der Fächer ist bis jetzt noch nicht erfolgt, weshalb ich hierzu auch nichts schreiben kann. Die benötigten Formulare liegen mir vor und kann ich ggf. gerne weiterleiten. Es kommt immer wieder auch mal vor, dass man umsonst zur Uni gefahren ist, da kurzfristig die Vorlesungen ausfallen. Dresscode ist für Männer lange Hosen und T-Shirt. Teilweise sollte man aber auch obenrum etwas Langärmeliges dabei haben, da die Räume sehr stark klimatisiert sind. Frauen sollten darauf achten, dass sie stets nicht zu viel Haut zeigen (Schultern sollten bedeckt sein).

Alltag und Freizeit

Da ich das Auslandssemester zusätzlich gemacht habe (eigentlich sind nur zwei Theorie-Semester vorgesehen, bei mir ist es hier in KL das dritte) war vorher schon klar, dass ich nur wenige Kurse belegen muss. Daher hat sich der Uni-Alltag normalerweise auf Montag und Dienstag beschränkt. Es sei denn es kamen noch unerwartete Assignments dazu, die man kurzfristig hochladen musste. Daher war ich ziemlich viel unterwegs: Penang, Melakka, Perhentian Islands, Pangkor, Cameron Highlands, Bali, Singapur, Krabi inkl. Kho Phi Phi, Bangkok, Taman Negara, Vietnam und nach den Klausuren noch Kambodscha und Myanmar...



Denis, ich und Tom auf Pangkor Island

Fazit

Da ich zum ersten Mal in Asien unterwegs war habe ich sehr viele schöne Erfahrungen sammeln können und kam richtig mit anderen Kulturen und Religionen in Kontakt. Das Leben hier ist sehr viel freundlicher und entspannter wie in Deutschland. Daher lohnt es sich auf jeden Fall. Enttäuschend fand ich die Absage des PROMOS-Stipendiums, da uns vorher vom IO aus RO signalisiert wurde, dass wir uns über die Zusage keine Gedanken machen müssen. Immerhin haben wir eine Reisen-Kostenpauschale vom Land Bayern erhalten. Ebenso negativ war die fehlende Unterstützung und Zuverlässigkeit des so genannten „Auslandsbeauftragten“ Herr Stier hinsichtlich des Learning Agreements. Ende August haben wir das LA an ihn geschickt. Die Abwesenheitsnotiz informierte uns, dass es zu Verzögerungen der Mails bis 30.09. kommen kann. Da wir trotz Fristsetzung Mitte Oktober immer noch nichts gehört haben, haben wir das IO eingeschaltet. Dann kam es endlich nachdem unser Semester schon fast zur Hälfte durch war....

Falls ihr Fragen haben solltet, meldet euch einfach. Das erspart euch ne Menge Zeit!

Vielen Dank an Corina Oblinger und Julian Albert der ein Semester vor uns hier war und uns immer bei Fragen zur Verfügung stand.